Weiss Krankenhausberatung GmbH

Intensivseminar:

DRG-basierte Personalbudgetermittlung in Klinikunternehmen

Referent: Herbert **Weiss** (Dipl. Krankenhausbetriebswirt), Geschäftsführer

Termin: **22. Mai 2012** 09.30 Uhr - ca. 17.00 Uhr

Ort: **Köln, Tagungszentrum Maternushaus** (Nähe Hauptbahnhof)

Seminarziel: Das Seminar zeigt die für eine sachgerechte Durchführung der DRG-basierten Personalbudgetermittlungsmethode erforderliche **Vorgehensweise** anhand von Beispielen auf, einschließlich Soll-Ist-Vergleich mit den tatsächlichen Ist-Kostenanteilen für diejenigen Dienstarten und Leistungsstellen, die über die sog. InEK-Datenmatrix eindeutig identifizierbar sind. Damit steht für das einzelne Krankenhaus eine repräsentative und differenzierte Benchmarkmöglichkeit zur Verfügung, die eine sachgerechte **interne Verteilung des externen Budgets** ermöglicht und gleichzeitig eine hervorragende **Argumentationsgrundlage** gegenüber den Chefärzten und der Pflegedirektion darstellt.

Zielgruppe: Geschäftsführung, Mitarbeiter im Personal-, Finanz- und Controllingbereich, Ärztlicher Dienst und Pflegedienst

Themen:

mit nachvollziehbarer Darstellung der wesentlichen Kalkulationsschritte

AUSGANGSBUDGET und Ist-Kosten mit Soll-Ist-Vergleich
(als Basis für die Verteilungsrechnung)

- Ermittlung des **Ausgangsbudgets** auf der Grundlage des DRG-Budgets (eff. CM x LBFW), zuzüglich der sonstigen zu berücksichtigenden Erlösanteile (ZE, E3, BE etc.), Abschläge u.a.
- Ermittlung und Bereinigung der **Ist-Kosten** für den **Soll - Ist - Vergleich**

Ermittlung des Soll-Budgets
(gesamt und nach FA)

- Aufbau der Verteilungsgrundlage auf der Basis der 21-Daten incl. DRG-Zuordnung u. eff. CM
- Aufteilung der InEK-Basisdaten einerseits und des individuellen Ausgangsbudgets andererseits nach **Kostenarten- und -stellengruppen** für das Krankenhaus insgesamt und mit Aufteilung nach **Fachabteilungen**
- **Verfeinerung** der Kostenzuordnung: direkt zurechenbare Soll-Kosten, interne Verlegungen u. Leistungsaustausch, Bereinigungen (Intensivmedizin/IMC, Anästhesie, Radiologie, Labor etc.)
- sonstige zu berücksichtigende Aspekte (Anrechnung von K/MDA, mediz. Schwerpunkte etc.)

SOLL - IST - VERGLEICH

nach: Kostenartengruppen

- Personalbereich: Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Funktionsdienst (OP- und Anästhesie, Endoskopie etc.)
- Medizinischer Sachbedarf, Infrastrukturkosten

nach einzelnen DRG s

Beispiel für einen **differenzierten Soll-Ist-Vergleich** (bei vorhandener Ist-Kosten-Kalkulation nach der InEK-Systematik)

(Nach)Kalkulation von DRG-Leistungen

Einzelkalkulation bestimmter DRG s
(nach der InEK-Systematik)

- Beispiel: Einzel- bzw. Nachkalkulation von **bestimmten DRG-Leistungen** mit **Soll - Ist - Vergleich**
- Anforderungen an die **fallbezogene** Kostenzuordnung: Kostenträgerrechnung, fallbezogene Leistungsdaten, wesentliche Abgrenzungen und Bereinigungen

Ergebnisdarstellung

Beispiele zur Darstellung der Ergebnisse, Maßnahmenplan, Verfahren zur vereinfachten Fortschreibung der Ergebnisse für das Folgejahr, Ergebnispräsentation

Teilnahmegebühr: 350 € zzgl. USt (incl. Seminarunterlagen und Mittagessen). Die Teilnahmegebühr ist übertragbar.
Bei Mehrfachanmeldungen ermäßigt sich die Teilnahmegebühr vom 2. Mitarbeiter an um 20 %.

S e m i n a r a n m e l d u n g

FAX: 02235-6894401

Weiss

Am obigen Seminar am 22.05.2012 nehme/n ich/wir teil:

Absender:

Name:	Vorname:	Funktion	
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....

Die Teilnahmegebühr überweise/n ich/wir nach Rechnungseingang. .....

....

Ort/Datum Unterschrift

Weiss Krankenhausberatung GmbH

Intensivseminar:

Leistungsbezogene Personalbemessung in Klinikunternehmen (incl. PsychPV)

Mit Beispielen aus über 30 Jahren Beratungserfahrung

Referent: Herbert **Weiss** (Dipl. Krankenhausbetriebswirt), Geschäftsführer

Termin: **23. Mai 2012** 09.30 Uhr - ca. 17.00 Uhr

Ort: **Köln, Tagungszentrum Maternushaus** (Nähe Hauptbahnhof)

Seminarziel:

Die an Klinikunternehmen gestellten Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit machen eine **permanente Anpassung** der strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen und der Personaleinsatzplanung an die Leistungsentwicklung notwendig, um weiterhin leistungs- und wettbewerbsfähig zu bleiben. Hierbei kommt der sachgerechten **Personalbemessung** aufgrund von Fallzahlveränderungen, Leistungsentwicklung und -verlagerungen von stationären in nichtstationäre Leistungsbereiche u.a. eine entscheidende Bedeutung zu. Gleichzeitig sind Instrumente erforderlich, um den bedarfsorientierten Einsatz der Personalressourcen bei schwankendem Leistungsvolumen differenziert und zeitnah überwachen und anpassen zu können.

Das Seminar zeigt hierzu in der Praxis bewährte Lösungsmethoden aus Erfahrungen aus über 300 bundesweit durchgeführten Projekten in Kliniken aller Versorgungsstufen (incl. Maximalversorgung) und Trägerarten (incl. Privatkliniken) auf.

Zielgruppe: Geschäftsführung, Mitarbeiter im Personal-, Finanz- und Controllingbereich, Ärztlicher Dienst und Pflegedienst

Themen:

Dienstarten: Ärztlicher und Pflegedienst, medizinisch-techn. und Funktionsdienst

Ausgangsdaten, Leistungs- und Informationsgrundlagen

- Erforderliche **Ausgangsdaten:** Datenspektrum, Differenzierung, Vollständigkeit, Plausibilität
- Vorbereitung: Datensammlung und -aufbereitung, Vernetzung von Datenquellen, DV-Einsatz

PC-gestützter fortschreibungsfähiger Aufbau der **Berechnungen** (mit **Beispielen**):

- getrennt für die jeweiligen Abteilungen und **Leistungsbereiche** (stationär, ambulant, TK u.ä.)
- **inhaltl. Aufbau**: **Basisbedarf** für die stationäre Normalversorgung, Intensivmedizin/IMC, **Zuschläge** für gesondert bewertbare **mediz. Funktionsleistungen** (nach Leistungsarten, GZF u.ä.) sowie vor-/nachstat., Ambulanz, Konsilien, Freizeitausgl., Kommiss., QM/QS, u.a.m

Leistungsanalyse und -bewertung

Bewertungsmaßstäbe, -verfahren und -kriterien, Erfahrungswerte, Benchmarking, Plausibilität, interner Zeit- und externer Betriebsvergleich, Grob- /Detailanalyse

Vorgehensweise, Analyse-methoden und Hinweise zu Optimierungspotenzialen bei Soll-Ist-Abweichungen

Struktur- und Kernprozess-Analysen

räumlich-funktionelle und organisatorische Rahmenbedingungen, Patienten-/Frequenzverteilung, Kapazitätsauslastung etc.

Soll-Rahmendienstplanung im Pflegedienst

Entwicklung von **SOLL-Rahmendienstplänen** je Station mit **Auswertung** des sich ergebenden **Vollkräftebedarfes** (VK) und der **Kosten** (€) mit **Soll-Ist-Vergleich** mit dem **DRG-Budget**.

OP-Organisation

spezielle **OP-Leistungsanalysen** und Darstellungen zu den Kernprozessen in Form von sog. **OP-Tagesprofilen** (zum OP-Ablauf je Tag, je OP-Saal und je Eingriff (mit Zeitraster)

Ergänzende Analysen

Spezielle Leistungsanalysen
(im: Röntgen- u. Laborbereich, Notfallambulanz/ZNA, Endoskopie u.a.)

Beispiele zu **Excel-gestützten Analysen** von **Leistungsdaten** und sonstigen Frequenzdaten nach Bereichen, Arbeitsplätzen, Zeitraster, saisonalen Schwankungen, Geräten u.a.

Patientenfrequenz je Station (od. Fachabteilung) je Kalendertag, Dienstplangestaltung, u.a.

Ergebnisdarstellung

Beispiele zur Darstellung der Ergebnisse, Maßnahmenplan, Verfahren zur vereinfachten Fort-schreibung der Ergebnisse für das Folgejahr (z.B. f.d. Stellen- bzw. Wirtschaftsplan) u.a.

Teilnahmegebühr: 350 € zzgl. USt (incl. Seminarunterlagen und Mittagessen). Die Teilnahmegebühr ist übertragbar.
Bei Mehrfachanmeldungen ermäßigt sich die Teilnahmegebühr vom 2. Mitarbeiter an um 20 %.

S e m i n a r a n m e l d u n g

FAX 02235-6894401

Weiss

Am obigen Seminar am 23.05.2012 nehme/n ich/wir teil:

Absender:

Name:	Vorname:	Funktion	
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....

Die Teilnahmegebühr überweise/n ich/wir nach Rechnungseingang.

....

Ort/Datum Unterschrift